



## Hochschulunfälle 2008

### Vorbemerkung

Im folgenden Beitrag werden einige Überblicksinformationen zum Unfallgeschehen an Hochschulen in Form von Gesamtzahlen, vorrangigen Unfallschwerpunkten und Trendentwicklungen gegeben.

Falls nicht explizit im Zusammenhang erwähnt, sind Schülerunfälle immer als meldepflichtige Unfälle zu verstehen. Meldepflicht besteht, wenn durch eine mit dem Besuch der Einrichtung zusammenhängende Tätigkeit oder durch einen Wegeunfall (z.B. Unfall auf dem Weg zwischen Wohnung und Einrichtung) Versicherte getötet oder so verletzt werden, dass sie ärztliche Behandlung in Anspruch nehmen müssen.

Als Straßenverkehrsunfälle gelten im Bereich der Schüler-Unfallversicherung diejenigen Unfälle (§8 Abs. 1 und 2 i.V.m. § 2 Abs. 1 Nr. 8 und § 193 SGB VII), die sich sowohl auf einem mit dem versicherten Besuch einer Einrichtung zusammenhängenden Weg (z.B. Schulweg, Weg von der Schulanlage zu einem außerhalb des Schulgeländes liegenden Sportplatz, Exkursionsweg etc.) ereignet haben und bei denen Versicherte infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen (vgl. § 1 StVUnfStatG) so verletzt wurden, dass eine ärztliche Behandlung in Anspruch genommen werden musste. Dabei wird jeder Versicherte, der infolge des Straßenverkehrs verletzt oder getötet wurde, als Unfall gezählt.

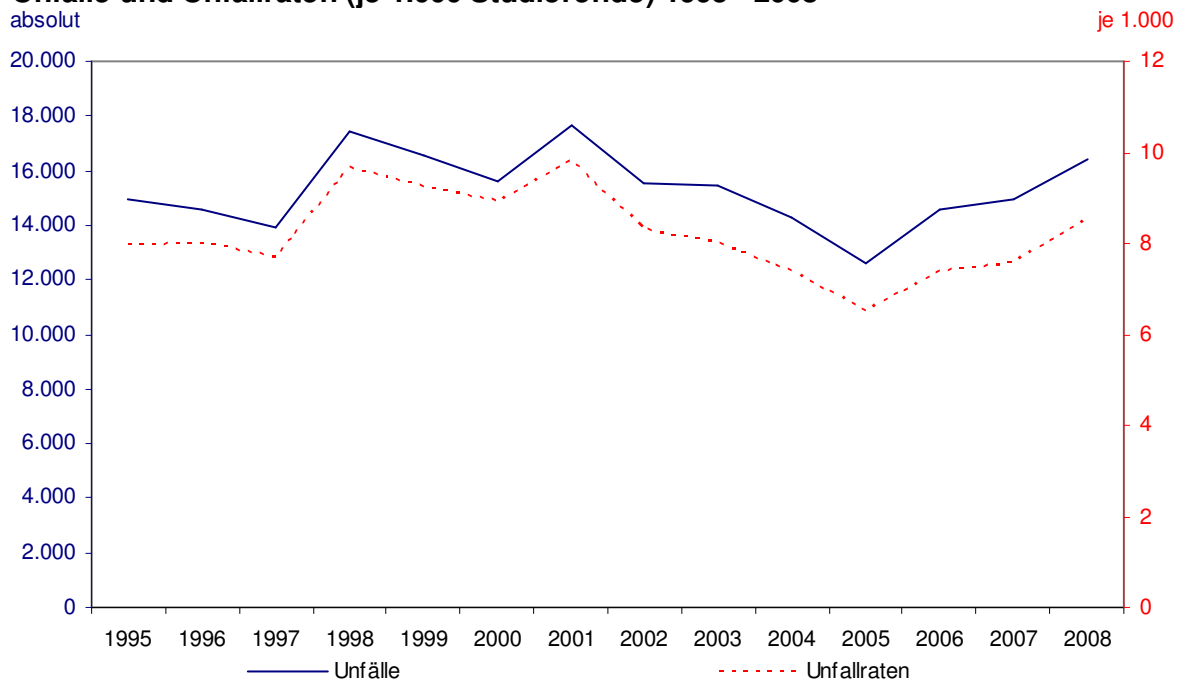
Grundsätzlich beziehen sich die berechneten Unfallraten immer auf die entsprechende Grundgesamtheit, z.B. beim Vergleich nach Soziodemografie-Merkmalen wie Geschlecht, Alter und Bundesland auf geschlechts-, alters- und länderspezifische Versichertenzahlen. Sofern detaillierte Expositionsgrößen – bspw. zur Verkehrsmittelnutzung auf dem Schulweg gegliedert nach Alter und Schulalter – nicht existieren, wird die alters- und schulartspezifische Gesamtzahl der Versicherten zugrunde gelegt.

- Insgesamt ereigneten sich im Jahr 2008 an Hochschulen 16.430 Unfälle, darunter sind 4.212 Wegeunfälle (25,6 %).

**Tabelle 1**  
**Gesamtzahl der Schülerunfälle von Studierenden**

Jahr	Anzahl der Schüler	Schulunfälle		Schulwegunfälle		Schülerunfälle insgesamt	
		absolut	je 1.000 Schüler	absolut	je 1.000 Schüler	absolut	je 1.000 Schüler
2003	1.925.008	10.311	5,36	5.111	2,66	15.423	8,01
2004	1.939.944	10.426	5,37	3.880	2,00	14.305	7,37
2005	1.935.089	8.424	4,35	4.190	2,17	12.614	6,52
2006	1.977.216	10.225	5,17	4.385	2,22	14.610	7,39
2007	1.974.910	10.548	5,34	4.385	2,22	14.932	7,56
2008	1.922.868	12.218	6,35	4.212	2,19	16.430	8,54

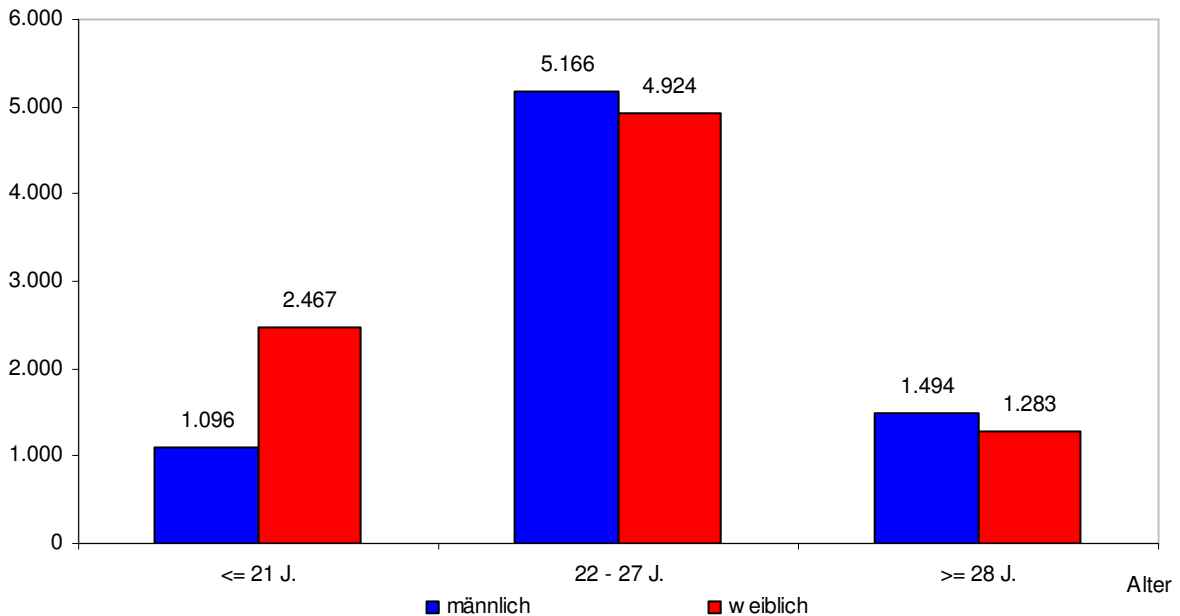
**Abbildung 1**  
**Unfälle und Unfallraten (je 1.000 Studierende) 1995 - 2008**



Geschlechterverteilung der Unfälle: 7.756 Studenten (47,2 %) und 8.674 Studentinnen (52,8 %), allerdings waren bei 60,4 % aller Wegeunfälle Frauen beteiligt.

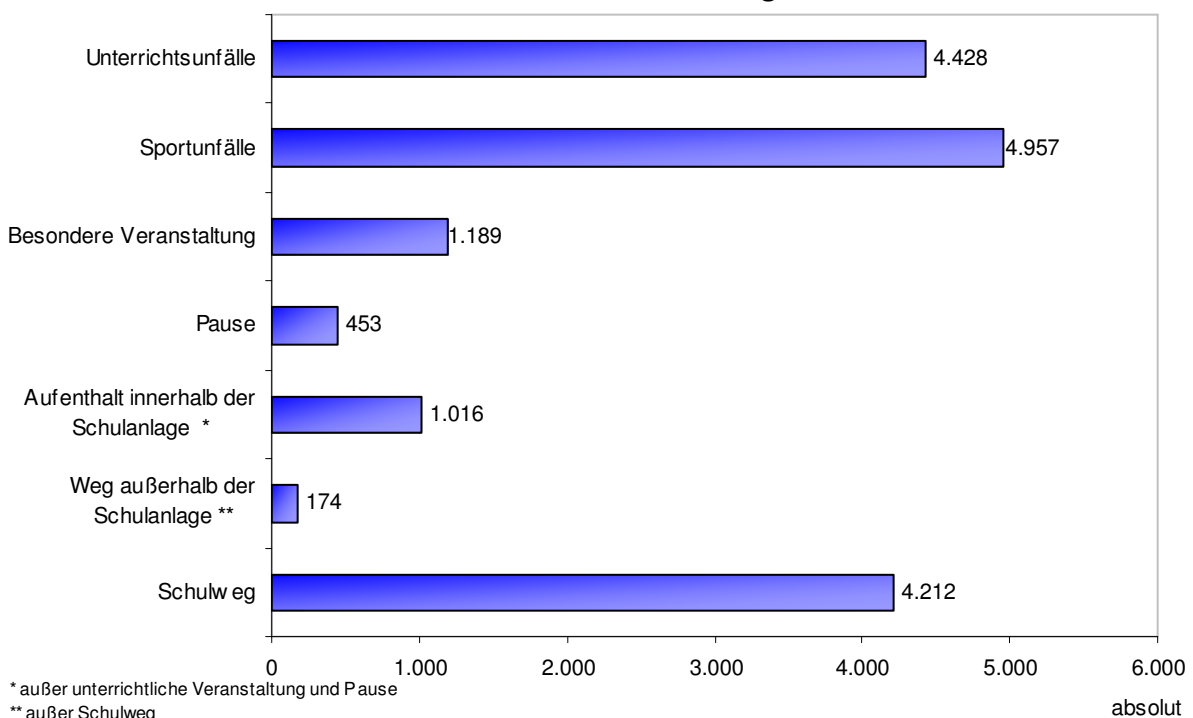
**Abbildung 2**  
**Unfälle nach Alter und Geschlecht 2008**

absolut



- Es gab drei Unfälle mit Todesfolge, diese waren Wegeunfälle (jeweils 1 Fahrrad, 1 Motor. Zweirad, 1 PKW).
- 46,1 % der Schulunfälle sind auf den Hochschulsport, 33,2 % auf den Unterricht zurückzuführen.

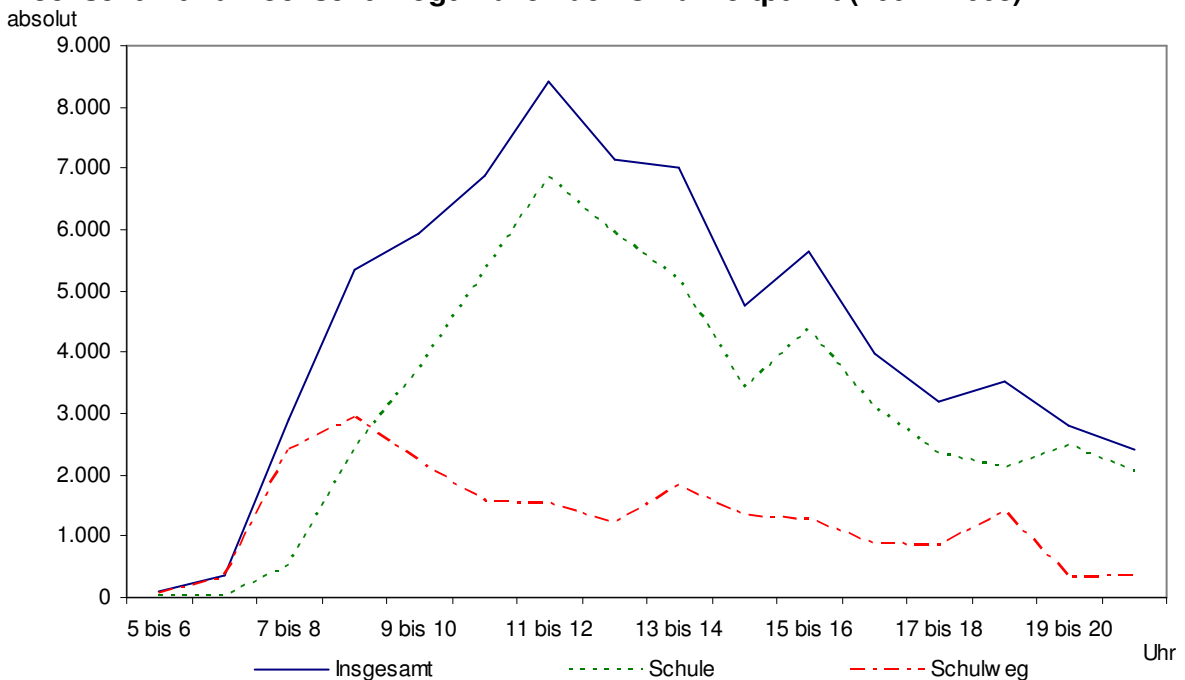
**Abbildung 3**  
**Schülerunfälle nach Art der schulischen Veranstaltung 2008**



- Geschlechterverteilung:  
bei den Sportunfällen waren 2.804 männliche Studenten beteiligt (das entspricht 56,6 % aller Sportunfälle)  
bei den Unfällen während des Unterrichts waren 2.407 Studentinnen beteiligt (54,6 %).
- Diese Verteilung spiegelt sich auch beim Unfallort wieder, denn 22,6 % (3.711) der Unfälle ereigneten sich in der Turn-/Sporthalle, 18,5 % (3.040) auf der Fahrbahn und 16,0 % (2.629) in der Werkstatt bzw. im Labor.
- Die häufigsten Verletzungen sind (Dis-)Torsionen mit 26,5 % (bzw. 4.354 Unfällen), ebenfalls treten 26,2 % Erschütterungen (Commotionen) bzw. Prellungen auf, gefolgt von 21,9 % Zerreißen.
- Meist ist die Hand (25,3 % bzw. 4.153 Unfälle) von der Verletzung betroffen, Knöchel/Fuß wurden 3.997 mal verletzt (24,3 %). Verletzungen des Kopfes und von Hals und Wirbelsäule traten bei 15,3 % bzw. bei 7,1 % der Unfälle auf.
- Betrachtet man für die letzten 5 Jahre die tageszeitliche Verteilung der Unfälle Studierender, so häufen sich zwischen 8 und 9 Uhr die Schulwegunfälle, die Schulunfälle hingegen erreichen ihren Höhepunkt zwischen 11 und 12 Uhr.

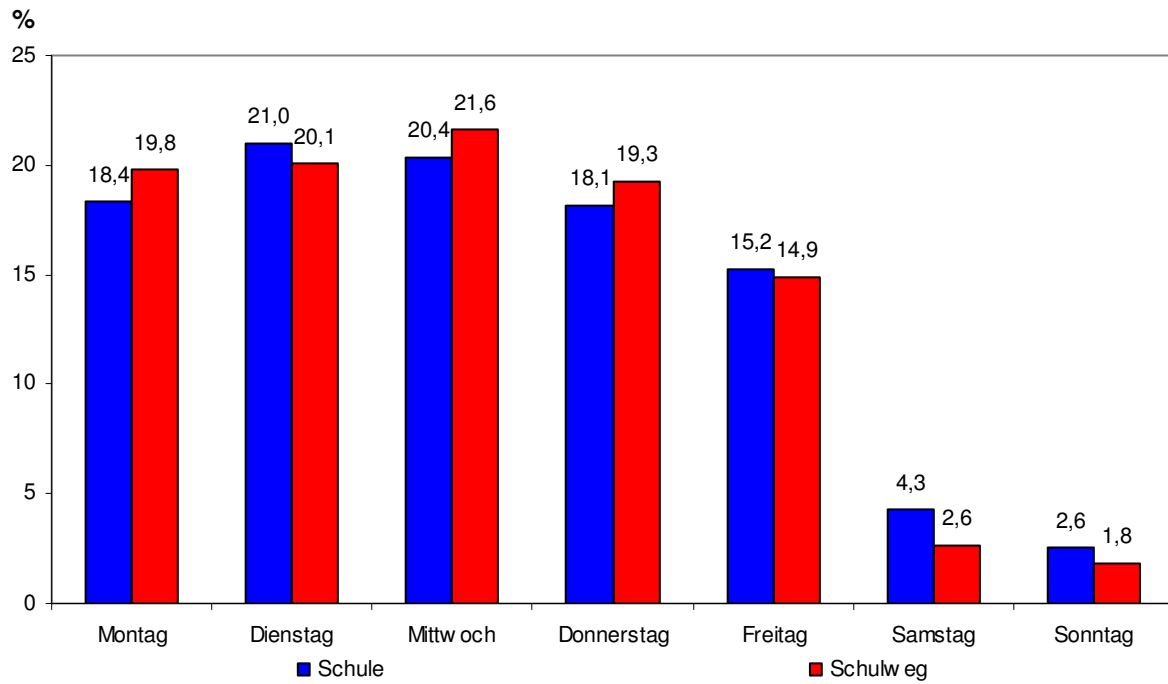
#### Abbildung 4

#### Hochschul- und Hochschulwegunfälle nach Unfallzeitpunkt (2004 - 2008)



- An der Verteilung der Hochschulunfälle der letzten 5 Jahre im Wochenverlauf, sieht man, dass sich am Dienstag in der Hochschule und am Mittwoch auf dem Weg die meisten Unfälle ereignen. Der starke Rückgang ab Donnerstag zum Wochenende hin spiegelt vermutlich die tatsächliche Exposition wider.

**Abbildung 5**  
**Hochschul- und Hochschulwegunfälle nach Wochentag (2004 - 2008)**



## Sportunfälle 2008 an Hochschulen

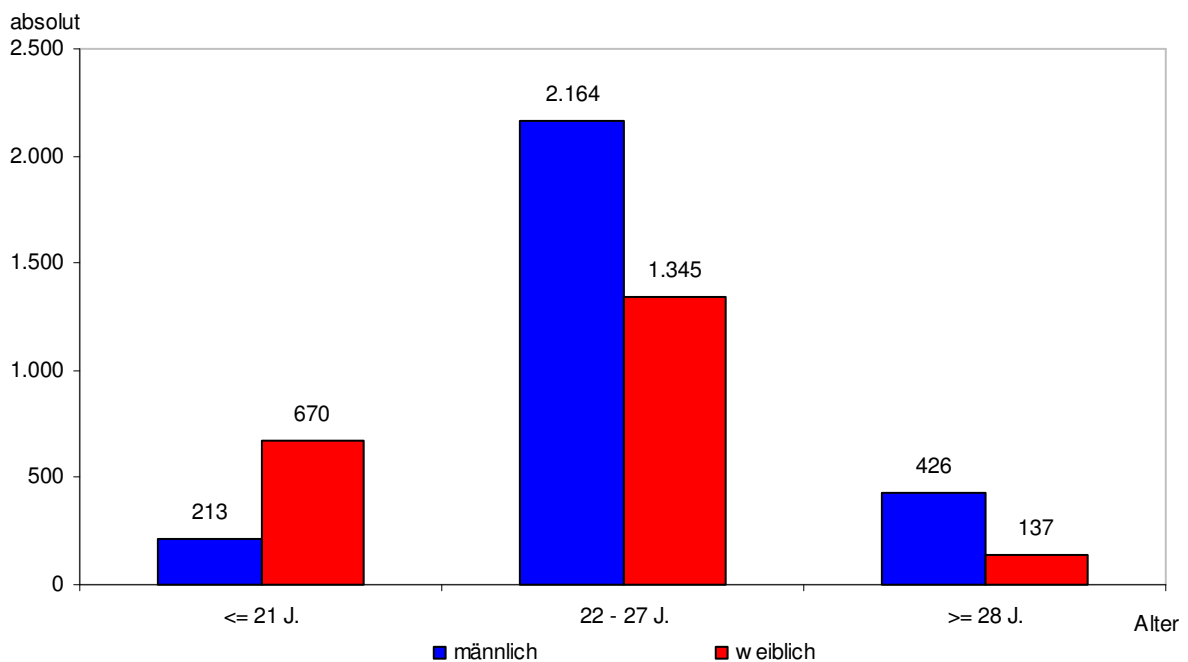
- Im Jahr 2008 ereigneten sich an Hochschulen 4.957 Sportunfälle, dies entspricht einer Unfallrate von 2,58 (je 1.000 Studierende).
- 53,2 % der Unfälle sind auf Ballspiele zurückzuführen:

**Tabelle 2**  
**Sportunfälle 2008**

Sportart	absolut	Anteil in %
Ballspiel	2.638	53,22
Geräte-/Bodenturnen	981	19,78
Leichtathletik	453	9,14
Sonstiges	885	17,86
<b>Insgesamt</b>	<b>4.957</b>	<b>100,00</b>

- 70,8 %, d.h. 3.510 Hochschulsportunfälle ereigneten sich in der Altersgruppe der 22- bis 27jährigen Studentinnen und Studenten.
- Häufigster Unfallort war hier die Turn-/Sporthalle mit 72,1 % der Unfälle, auf dem Sportplatz geschahen 19,9 %.
- Bei den Hochschulsportunfällen sind 56,6 % männliche Studenten beteiligt, die meisten im Alter von 22 – 27 Jahren (77,2 %).

**Abbildung 6**  
**Sportunfälle nach Alter und Geschlecht 2008**



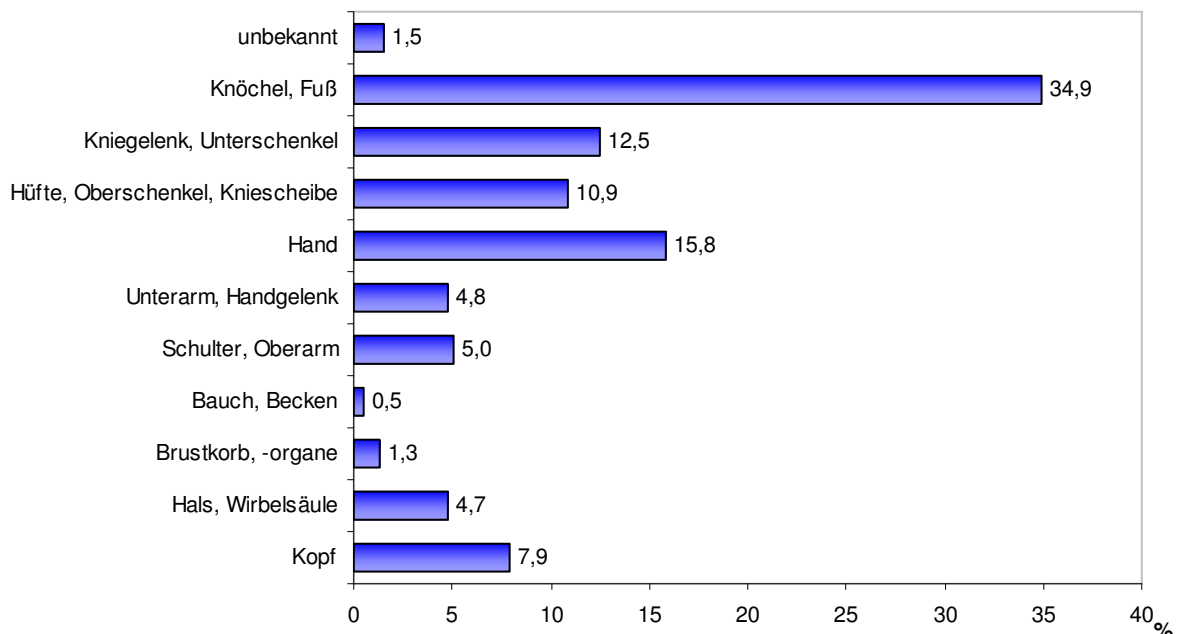
- Auch bei den Studentinnen und Studenten ist Fußball die Sportart mit den häufigsten Unfällen, 39,7 % der Ballsportunfälle passieren beim Fußballspiel. Es folgen Volleyballunfälle mit 16,2 %, sowie Basketball und Handball.

**Tabelle 3**  
**Ballsportunfälle 2008**

Ballspiele	absolut	Anteil in %
Fußball	1.047	39,71
Basketball	298	11,29
Volleyball	428	16,21
Handball	273	10,34
Sonstiges	592	22,45
<b>Insgesamt</b>	<b>2.638</b>	<b>100,00</b>

- Häufigste Verletzungen bei Sportunfällen sind (Dis-)Torsionen mit 42,1 % bzw. 2.085 Unfällen, gefolgt von Erschütterungen/Prellungen mit 27,8 % bzw. 1.377 Unfällen und Zerreißungen mit 13,2 % bzw. 656 Unfällen.
- Die Sportunfälle haben in 34,9 % der Fälle eine Verletzung von Knöchel oder Fuß zur Folge, Hände sind zu 15,8% betroffen, Kniegelenk und Unterschenkel zu 12,5 %.

**Abbildung 7**  
**Sportunfälle 2008 nach verletztem Körperteil**



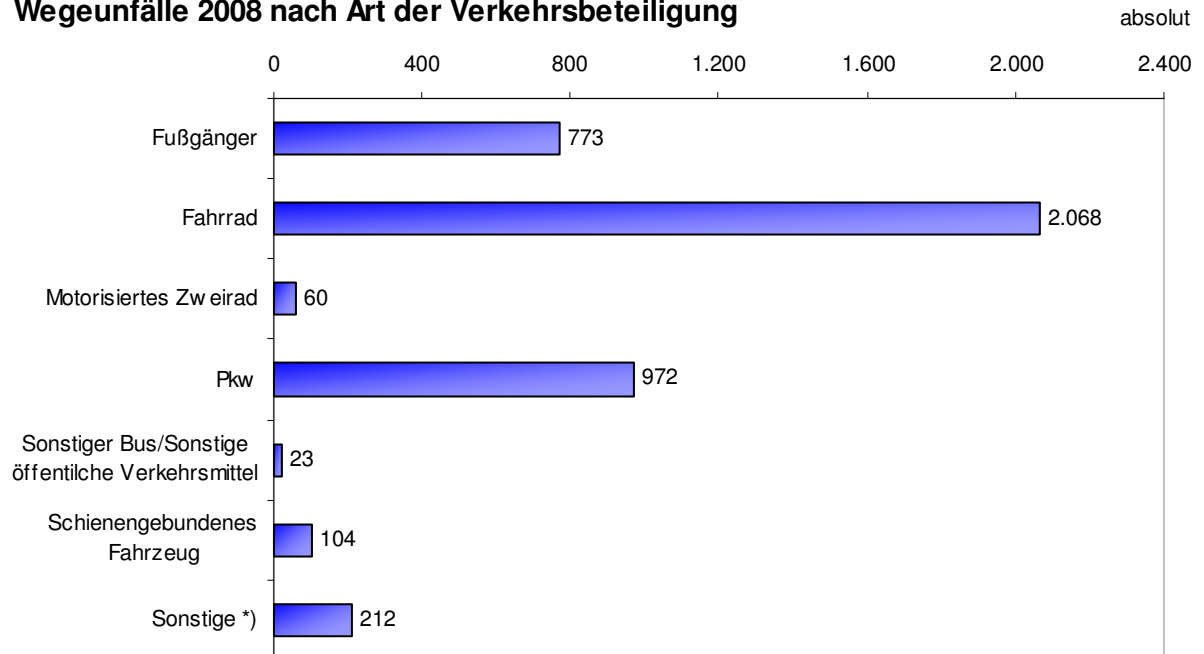
- In 7,0 % aller Sportunfälle wurde der Verletzte von einem Ball getroffen, in 7,3 % der Fälle von einem anderen Menschen. Die Mehrzahl der Studierenden (21,4 %) ist umgeknickt.

## Wegeunfälle 2008 an Hochschulen

- Von den insgesamt 4.212 Wegeunfällen geschahen 49,1 % mit dem Fahrrad, 23,1 % waren Fahrer oder Mitfahrer in einem PKW, 18,3 % waren als Fußgänger unterwegs.

**Abbildung 8**

### Wegeunfälle 2008 nach Art der Verkehrsbeteiligung



\*) inkl. Straßenverkehrsunfälle im engeren Sinn

- Der Großteil der Wegeunfälle (75,2 % bzw. 3.168 Unfälle) waren auch Straßenverkehrsunfälle.
- 83,7 % bzw. 647 der Wegeunfälle mit Studierenden als Fußgänger waren keine Straßenverkehrsunfälle, während fast alle Unfälle mit PKW bzw. Fahrrad Straßenverkehrsunfälle waren (93,4 % bzw. 93,6 %).
- An den Wegeunfällen sind mehr Studentinnen (60,4 % bzw. 2.544 Unfälle) beteiligt. Auf die Altersgruppe der 22- bis 27-Jährigen entfallen 56,6 %.
- Am häufigsten waren (Dis-)Torsionen (37,3 %) und Erschütterungen/Prellungen (35,0 %) die Folge. Verletzte Körperteile waren hauptsächlich Knöchel/Fuß (20,9 %), Hals/Wirbelsäule (20,4 %) und Kopf (17,4 %).